

URGENT ACTION

AKTIVIST ERMORDET, FAMILIE IN GEFAHR

PERU

UA-Nr: UA-144/2020 AI-Index: AMR 46/3078/2020 Datum: 18. September 2020 – nr

ROBERTO CARLOS PACHECO UND SEINE FAMILIE

Am 11. September 2020 wurde der Menschenrechtsverteidiger Roberto Carlos Pacheco von unbekanntem Angreifer erschossen. Er hatte schon seit 2012 Morddrohungen erhalten, weil er sich gegen den illegalen Bergbau im Tambopata-Reservat in der Region Madre de Dios im Amazonas eingesetzt hat. Obwohl sie begrenzte Schutzmaßnahmen von den Behörden erhalten hatten, glauben seine Familienangehörigen, dass sie nach wie vor nicht sicher sind. Besonders Demetrio Pacheco, der Vater von Roberto Carlos Pacheco und Vizepräsident des Führungskomitees des Tambopata-Reservats, soll in Gefahr sein. Amnesty International fordert die Staatsanwältin auf, den Mord an Roberto Carlos Pacheco aufzuklären, die Verdächtigen zur Rechenschaft zu ziehen und die Familie Pacheco zu schützen.

Unbekannte Angreifer erschossen am 11. September 2020 den Menschenrechtsverteidiger Roberto Carlos Pacheco. Er erhielt schon seit 2012 Morddrohungen, weil er sich gegen illegale Minen im Tambopata-Reservat in der Region Madre de Dios im Amazonas eingesetzt hat. Diese Drohungen wurden den Behörden gemeldet.

Seine Familie berichtete, dass sie weiter in Gefahr sei, obwohl sie einige begrenzte Schutzmaßnahmen von den Behörden erhalten hätten. Die Familienangehörigen sorgen sich besonders um Demetrio Pacheco, den Vater von Roberto Carlos Pacheco. Er ist Vizepräsident des Führungskomitees des Tambopata-Reservats.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Das Führungskomitee des Tambopata-Reservats kämpft seit 2011 dafür, dass der illegale Bergbau und dessen negative Auswirkungen auf die Natur gestoppt werden. 2012 begannen die Drohungen und Angriffe auf die Mitglieder des Komitees und andere Menschenrechtsverteidiger_innen in der Region.

Am 19. November 2015 wurde der Umweltaktivist Alfredo Ernesto Vracko Neuenschwander getötet. Er hatte mehrere Morddrohungen erhalten, nachdem er sich über den illegalen Bergbau im Gebiet La Pampa in der Region Madre de Dios beschwert hatte. Örtlichen Menschenrechtsorganisationen zufolge würden die Ermittlungen nicht weiter fortschreiten, obwohl die Familie von Alfredo Ernesto Vracko Neuenschwander die Verantwortlichen identifiziert haben soll.

Demetrio Pacheco teilte Amnesty International mit, dass sein Sohn Roberto Carlos Pacheco dreimal attackiert oder mit dem Tod bedroht wurde. Im März schlugen ihn unbekannte Angreifer zusammen und bedrohten ihn mit einer Schusswaffe sowie einem Messer. Im gleichen Monat bedrohten ihn Unbekannte, indem sie ihm eine Pistole in den Mund hielten. Sie zerstörten einige seiner persönlichen Gegenstände. Später im Jahr wurde eine Kugel auf seinem Esstisch platziert. Alle drei Drohungen wurden den Behörden gemeldet. Trotzdem konnten die Behörden weder herausfinden, wer für die Drohungen verantwortlich ist, noch effektiven Schutz für Roberto Carlos Pacheco leisten.

Roberto Carlos Pacheco wurde am 11. September 2020 erschossen. Sein Leichnam wurde in der Nähe der Gemeinde San Juan in der Region Madre de Dios gefunden.

In den vergangenen Jahren war die Region Madre de Dios im peruanischen Amazonas ein Epizentrum für Sozial- und Umweltkonflikte. Die Konflikte basieren auf dem wachsenden illegalen Bergbau, der durch organisiertes Verbrechen (laut der Definition des Verfassungsdekrets No. 1105-2012) betrieben wird, den illegalen Rodungen und der Kontaminierung durch giftige Metalle. Im Januar 2020 traf sich Michel Forst, ehemaliger UN-Sonderberichterstatter über die Lage von

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . W:

www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

AMNESTY
INTERNATIONAL



Menschenrechtsverteidiger_innen, mit Vertreter_innen des Führungskomitees des Tambopata-Reservats und äußerte öffentlich seine Besorgnis über ihre Situation.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, FAXE, TWITTERNACHRICHTEN UND LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich fordere Sie auf, entsprechend internationalen Menschenrechtsstandards umgehend eine gründliche und unparteiische Ermittlung zu diesem Mord einzuleiten. Untersuchen Sie bitte auch die mögliche Verbindung des Menschenrechtsaktivismus von Demetrio und Roberto Carlos Pacheco mit dem Mord. Stellen Sie die Verdächtigen vor Gericht und gewähren sie der Familie vollumfänglichen Schutz, wie es in der UN-Erklärung zum Schutz von Menschenrechtsverteidiger_innen festgeschrieben ist.

APPELLE AN

STAATSANWÄLTIN

Zoraida Ávalos Rivera
Fiscalía de la Nación – Ministerio Público
Av. Abancay 5, Cercado de Lima
15001, Lima
PERU

E-Mail: zavalos@mpfn.gob.pe

(Anrede: Dear Public Prosecutor / Estimada Señora
Fiscal / Sehr geehrte Frau Staatsanwältin)

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK PERU

S.E. Herrn Elmer Schialer
Taubenstraße 20
10117 Berlin

Fax: 030-20641077

E-Mail: info@embaperu.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **13. November 2020** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I call on you to immediately, thoroughly, independently and impartially investigate this murder in line with human rights standards, including its possible relation to Roberto's and Demetrio's human rights work, to bring those suspected of criminal responsibility to justice and to fully protect the family through the Protocol for the Protection of Human Rights Defenders.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

